
Dialogsession

Digitalisierungsinitiative zur Schließung von Stoffkreisläufen

*Wie kann die Digitalisierungsinitiative den Einsatz von Digitalen
Produktpässen im Sinne der Kreislaufwirtschaft unterstützen?*

Jahreskonferenz zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaftsstrategie
05. Dezember 2025
Impuls: Luisa Denter

Über Germanwatch

Germanwatch ist eine **unabhängige Umwelt-, Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisation**, die sich für eine zukunftsfähige globale Entwicklung einsetzt. Zukunftsfähig, das heißt für uns sozial gerecht, ökologisch verträglich und ökonomisch tragfähig.



Hinsehen



Analysieren



Einmischen

Unsere Themen, z.B.:

- Klimaschutz, Klimaanpassung
- Unternehmensverantwortung
- Welternährung, Landwirtschaft
- Ressourcenschutz und Kreislaufwirtschaft

Das Potential des DPP

- DPPs werden ab 2027 schrittweise eingeführt
- Stellt Akteuren der Kreislaufwirtschaft wertschöpfungsketten- und lebenszyklusübergreifend Informationen zur Verfügung
- Zirkuläre Geschäftsmodelle können effizienter oder gar erst lohnenswert werden
 - Beispiel 1: Grading
 - Beispiel 2: Demontage
 - Beispiel 3: Recyclingpotential
- Für Verbraucher:innen: Bessere Kaufentscheidungen, Informationen für z.B. Reparatur, Instandhaltung, Weiterverkauf und Entsorgung

POLITIK & GESELLSCHAFT

POSITIONSPAPIER

Der Digitale Produktpass für KKMU in der Kreislaufwirtschaft

Politische Ansatzpunkte zur Unterstützung kleiner und mittelständischer Unternehmen

Luisa Denter, Johanna Graf



GERMANWATCH

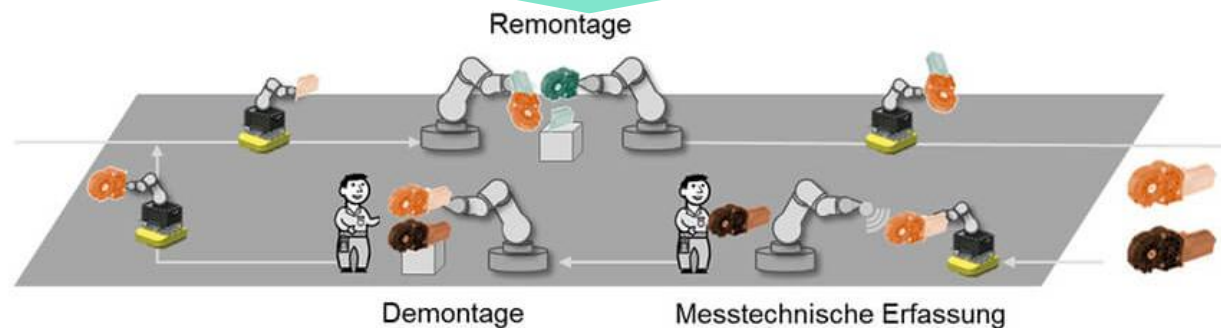
7 mögliche politische Handlungsfelder

- Potentiale für zirkuläre Geschäftsmodelle demonstrieren und sichtbar machen
- Zielgerichtete Unterstützung bei DPP-Readiness
- Anwendungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft fördern
- Datenzugang der Kreislaufwirtschaft sicherstellen
- Zügige Konkretisierung und klare Kommunikation der Regulatorik sicherstellen
- Berichtspflichten mithilfe des DPP erleichtern
- Bestehende Initiativen koordinieren und Wissenstransfer sicherstellen

Potentiale für zirkuläre Geschäftsmodelle demonstrieren...

Status Quo: Die meisten Pilotprojekte fokussieren auf Fragen wie Datenmanagement, Standardisierung oder technische Machbarkeit

- ❖ Fokus auf Potentiale der Kreislaufwirtschaft, ökologische Einsparpotentiale und „Business Case“
- ❖ Aktive Einbindung von KKMU (und wo sinnvoll Verbraucher:innen)
 - ❖ Transferwirkung sicherstellen



...und sichtbar machen



Praxisbeispiele und Erfolgsgeschichten aufbereiten

- Betriebswirtschaftliche Potentiale herausarbeiten
- Erfahrungen aus dem Umsetzungsprozess nutzbar machen
- Bei Verbraucher:innen in Form einer Kampagne (ab 2027)



Zielgruppenspezifische Aufbereitung

- Auf Sektoren oder Rollen in der Kreislaufwirtschaft ausrichten
- Etablierte Akteure in Kommunikation einbinden (auch bei Verbraucher:innen)



Niederschwellige Formate und proaktive Begleitung

- Z.B. Praxisleitfäden, Sprechstunden, Peer-to-Peer-Angebote
- Auf Spezifika der jeweiligen KKMU eingehen

Zielgerichtete Unterstützung bei DPP-Readiness

DPP-Readiness von KKMU

Digitalisierung

- Datenmanagement und Arbeitsabläufe
- Förderprogramme zur Digitalisierung kleiner Betriebe
- Kompetenzaufbau für den Umgang mit DPP

Datenmanagement

- Vorhandene Daten clustern, digitalisieren, mögliche Schnittstellen identifizieren und einrichten...
- z.B. Bootcamps

Anwendungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft fördern

- DPP-Apps und –Software

Für KKMUs

- erschwinglich
- anwendungsspezifisch
- niederschwellig

Für Verbraucher:innen

- kostenlos
- gesamten Produktlebenszyklus betrachtend
- intuitiv

- Gezielte Förderungen zur Automatisierung der mittleren R-Strategien



Koordination & Wissenstransfer

→ Kompetenzzentrum für DPPs

- Zentrale Anlaufstelle für Fragen & Anliegen, sowie proaktiven Wissenstransfer
- Clustern bestehender Projekte und Initiativen
 - bei künftigen Förderausschreibungen und –entscheidungen beraten
- Aufbereiten von Erkenntnissen
 - Für Zielgruppen wie KKMU, Verbraucher:innen etc.
 - Für Gremien

Leitfragen – Meine Key Takeaways



Welche Innovationen könnten mit Hilfe des DPP zur Schließung von Stoffkreisläufen beitragen? Wo gibt es noch Forschungsbedarfe?

- Zunehmende Automatisierung bestehender zirkulärer Praktiken
→ kostengünstiger, skalierbarer
- „Mittlere R-Strategien“ und hochwertige Recyclingsverfahren wettbewerbsfähig, umsetzbar und skalierbar machen



Welche Rahmenbedingungen müssten erfüllt sein, um erfolgsversprechende Verfahren/Technologien in die Praxis zu bringen?

- Zirkulären Business Case besser demonstrieren
- Zielgruppengerechte Kommunikation von Potentialen und Umsetzungswegen
- Capacity-Building
- Förderung von Anwendungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft
- Wissenstransfer von Pilot- und Forschungsprojekten sicherstellen

Leitfragen

Fokus: KKMU und Verbraucher:innen



Welche Innovationen könnten mit Hilfe des DPP zur Schließung von Stoffkreisläufen beitragen? Wo gibt es noch Forschungsbedarfe?



Welche Rahmenbedingungen müssten erfüllt sein, um erfolgsversprechende Verfahren/Technologien in die Praxis zu bringen?



Wie müssten Förder- und Forschungsprogramme der Bundesregierung gestaltet sein?